

Kongress / Tagung

Radikale Routen: Rechtsextremismus
in der organisierten Kriminalität
der Motorradclubs

Fachtag zu Organisationsstrukturen,
Ideologien und Zielen einer heterogenen Szene



Editorial

Die Verbindung zwischen Bikergangs und Rechtsextremismus erscheint auf den ersten Blick eher fremd. Motorradclubs, die in den USA entstanden und in den 1970er Jahren nach Deutschland kamen, sehen sich oft als eng verbundene, in sich loyale Gruppen, unabhängig von der Herkunft ihrer Mitglieder. Besonders „Outlaw Motorcycle Clubs“ (OMC), auch als „Onepercenter“ bekannt, betonen ihre rebellische Haltung und Loyalität. Das Motto: Gegen die Regel, frei von Zwängen, jeder für jeden. In Deutschland haben sie sich teils zu festen Größen der organisierten Kriminalität entwickelt und sind stellenweise tief in Erpressung, Zuhälterei und Drogenhandel verstrickt.

Rechtsextremismus ist in dieser Szene jedoch nicht fremd. In Ländern wie den USA, Großbritannien und Australien gibt es schon lange Verbindungen zwischen rechtsextremer Ideologie und Motorradclubs. Auch in Deutschland sind rechtsextreme Gruppierungen in der Szene von OMCs bekannt. Insbesondere Anfang der 2000er Jahre erlangte der mittlerweile aufgelöste „Schwarze Schar MC“ an Bekanntheit. Auch aktuelle Vorfälle geben Anlass zur Diskussion. So wurden beispielsweise Mitglieder der „Turonen“ in Thüringen wegen Drogenhandels zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Außerdem wurde ein rechtsextremes Mitglied der deutschen „Bandidos“ bei einer versuchten Einreise nach Österreich verhaftet, weil er versuchte, Maschinenpistolen nach Österreich zu überführen. An seine Überführung schloss sich 2023 die Aufdeckung eines großen Lagers an Waffen, Munition und NS-Devotionalien an.

Wie ist die Bedrohungslage durch Rechtsextremismus in OMCs zu bewerten? Welche Ideologien und Strukturen gibt es? Diese und weitere Fragen werden beim Fachtag „Radikale Routen: Rechtsextremismus in der organisierten Kriminalität der Motorradclubs“ diskutiert.

Eckdaten

Termin

28.06.2024 | 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort

Online über Zoom

Für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sicherheitsbehörden, öffentlichen Verwaltungen und der Justiz sowie interessiertes Fachpublikum

Anmeldung unter

<https://www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungs-kalender/548889/radikale-routen-rechtsextremismus-in-der-organisierten-kriminalitaet-der-motorradclubs/>

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86 | 53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale, Bürgerservice)
Fax +49 (0)228 99515-113 | E-Mail: info@bpb.de

www.bpb.de

Programm

Moderation: *Dr. Merjam Wakili*

Ab 09:45 Uhr *Öffnung des virtuellen Raums und Einloggen der Teilnehmenden*

10:00 Uhr **Begrüßung durch die Bundeszentrale für politische Bildung**
Inhaltliche Einführung & Erläuterung zum technischen und organisatorischen Ablauf

10:15 Uhr **Szenischer Einstieg**
Strategien, Erscheinungsbilder und Netzwerke
Andrea Röpke
Freie Journalistin

10:45 Uhr **Keynote mit Fragerunde**
Organisierte Kriminalität in und um Motorradclubs?!
Bettina Zietlow
Diplom-Psychologin und Sachverständige für forensische Psychologie

11:30 Uhr *Pause*

11:40 Uhr **Podiumsdiskussion**
Andrea Röpke
freie Journalistin
Dr. Axel Salheiser
Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena
Bettina Zietlow
Diplom-Psychologin und Sachverständige für forensische Psychologie
Angefragt: N.N.
Abteilung Schwere und Organisierte Kriminalität im BKA

12:40 Uhr *Pause*

13:00 Uhr **Reflexion und Abschlussgespräch mit den Podiumsgästen**

13:45 Uhr **Abschlusskommentar**
Verantwortliche/r der Bundeszentrale für politische Bildung und Moderation

14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**